

- 1 19.30h Kleiner Saal, HfMDK  
mit Schauspielstudierenden  
**Intendantenvorspiel des Abschlussjahrgangs 2013**  
Mit: Christoph Bahr, Tom Bartels, Kathrin Berg, Rajko Geith, Marlene Hoffmann, Daniel Rothaug und Karoline Stegemann  
Das 4. Studienjahr zeigt Monologe, Szenen und Lieder.

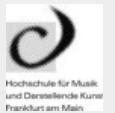
31.10.2012, 14.00 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
01.11.2012, 19.30 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
26.11.2012, 11 Uhr, Münchner Kammerspiele, Werkraum  
27.11.2012, 18 Uhr, Landestheater Neuss



- 2 20h Theater Heidelberg, Zwinger 1  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**BÖSE MÄRCHEN**  
Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?  
Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina /  
Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk,  
Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK  
Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born /  
Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) /  
Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch  
Wie kaum eine andere Prosaform kennt das Märchen das Böse und Unheimliche. Es ist  
allgegenwärtig wie das Gute. So spiegeln sich in ihren märchenhaft personifizierten  
Gegensätzen die zwei Naturen des Menschen vom Streben nachseeleischer Reinheit,  
geistiger Lehrsamkeit und triebhafter, zerstörerischer, emanzipatorischer Tendenz.  
Beides gehört untrennbar zum Menschsein dazu. Neben den bekanntesten Märchen mit  
„happy end“ finden sich auch solche mit denkbar bösem Ausgang. Sie blicken tief in  
menschliche Abgründe und Urängste hinein.  
„Böse Märchen“ im Gepäck, begeben sich die fünf RegiestudentInnen Tarik Goetzke,  
Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán und Ksenia Ravvina auf eine szenisch-  
musikalische Reise in eine Welt, in der hell und dunkel nur scheinbar auseinander  
gehalten werden können. Basierend auf fünf unterschiedlichen Märchen in den  
 Fassungen der Brüder Grimm, finden sie ihren ganz persönlichen Zugang in  
unheimliches Gebiet und gestalten zusammen einen Abend der geheimnisvollen  
Begegnungen: Wir treffen auf eigensinnige Mädchen, zwölf Brüder, einen gescheiterten  
Hans, einen bösen Mann und zwei Hühner. Es ist eine Reise zu den Ursprüngen des  
Erzählens und Erklärens von Welt, in der das Böse als treibende Kraft dazugehört. Bereit  
für wohliges Gruseln?

Erarbeitet von Studierenden der Ausbildungsbereiche Regie, Schauspiel, Musik, Theater-  
und Orchestermanagement, Dramaturgie und Bühnenbild der Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der  
Hochschule für Gestaltung Offenbach.

*Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige  
Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via  
Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule  
für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie,  
Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und  
Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau,  
Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg*



- 3 20h Theater Heidelberg, Zwinger 1  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**BÖSE MÄRCHEN**  
Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?  
Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina /  
Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk,  
Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK  
Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born /  
Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) /  
Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch

*Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg*



- 3 20h BAT Studiotheater der HfS Ernst Busch Berlin  
ATW  
**Die auserwählte Klasse der Radfahrer**  
Franz-Xaver Mayr: Korbinian Schmidt / Entwickelt mit: Carolin Schupar / Lisa Hrdina,  
Pirmin Sedlmeir  
Nach Motiven von: Thomas Bernhard 'Ein Kind'



- 4 19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden  
**Faust. Der Tragödie erster Teil.**  
von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jestrám / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.  
Dr. Johann Faust ist ein zutiefst zerrissener Mensch. Einer, der sich vorgenommen hat, die Welt in ihrem Ganzen zu erfassen – nicht mehr und nicht weniger. Ein Mann, der sein langes Leben der Forschung widmete, zu Ruhm und Ehren kam und doch aus lauter Verzweiflung den Freitod erwägt. Weil er die Grenzen der Wissenschaft nicht sprengen kann, will er diese letzte überschreiten. Faust, der Mann mit den zwei Seelen, wird zum Objekt im Spiel der Mächte. Gott und Teufel schließen eine Wette ab – ist er noch zu retten oder längst für den Himmel verloren?

Mephisto erscheint, und Faust ist das recht, denn nun erhofft er sich das Ende seines irdischen Leidens. Eine zweite Wette gilt: Wird er zum Augenblicke sagen ‚Verweile doch, du bist so schön‘, dann hat er endlich zu sich gefunden, dann kann der Rest die Hölle sein. Bei dem jungen, unbedarften Gretchen sucht Faust die vollkommene Erfüllung. Seine unbändige Gier ist Gretchens Tod. Er vernichtet dieses Geschöpf, das, so ganz anders als er, die Gabe hat, eins mit sich selbst zu sein.

In keinem anderen Drama der Weltliteratur wird die *Conditio Humana* so umfassend befragt wie in Goethes ‚Faust‘. 1806 schloss Johann Wolfgang von Goethe den ersten Teil der Tragödie ab, nach mehr als dreißig Jahren Arbeit daran. Inspiration fand er in der uralten Sage vom Doktor Faustus, und so vereinigt die ganze Fülle dieses Schauspiels mittelalterliche Motive mit aufklärerischem Gedankengut. Neben der Faszination am Transzendentalen treibt Faust die Suche nach Erkenntnis, der Forschungsdrang des aufgeklärten, des modernen Menschen, und damit berührt Goethes Text ethische Aspekte, die uns heute mehr denn je beschäftigen. Und er stellt die älteste aller Fragen: Was ist Glück?

Tilman Gersch, Regisseur und Mitglied der Schauspielleitung am Staatstheater Wiesbaden, hat sich in der Spielzeit 2010/2011 vor allem der zeitgenössischen Dramatik gewidmet: der Erstaufführung ‚Der Turm‘ nach dem Roman von Uwe Tellkamp und der Uraufführung ‚Das wollt ihr nicht wirklich‘ von Bettina Erasmý. Zur Eröffnung der neuen Schauspielsaison setzt er sich im Großen Haus mit einem, wenn nicht sogar dem Hauptwerk der deutschen Klassik auseinander.



6

20h Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg  
ATW**Die Nacht kurz vor den Wäldern**

Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische Betreuung: Susanne Meister / Regieassistent: Franziska Autzen

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.



„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt. Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

7

19h Uni Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Raum IG 1.411

MA Dramaturgie

**Jour fixe mit Stefan Hilterhaus**

(Künstlerischer Leiter von PACT Zollverein)

MA Dramaturgie, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

2002 wird Stefan Hilterhaus Künstlerischer Leiter von PACT Zollverein, Essen, einem avancierten Produktionszentrum für die performativen Künste, das er auch mitbegründete. Seit 1998 leitet er die Tanzlandschaft Ruhr als ein regionales Kunstförderprojekt. Hilterhaus arbeitete international als Tänzer, Performer, Regisseur und Choreograph. Er war Dozent an der Folkwang Hochschule, gab europaweit zahlreiche Workshops und ist in verschiedenen Jurys tätig. Die Bewerbung des Ruhrgebietes für den Titel Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 begleitete er als Mentor.



Internationale Produktionen mit dem Schwerpunkt zeitgenössischer Tanz und Performance treffen bei PACT Zollverein auf ein umfangreiches Residenzprogramm. Einzigartig sind die unter Stefan Hilterhaus' künstlerischer Leitung entwickelten Austauschplattformen, die Künstler und Studierende verschiedener Disziplinen ebenso zusammenbringen wie Kunstpraktiker und -theoretiker mit Experten aus Naturwissenschaft und Technik.

Bei Butterbrezeln, Wein und nichtalkoholischen Getränken.

7

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden**Frühlings Erwachen**Eine Kindertragödie von Frank Wedekind  
von Frank WedekindRegie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Stefan Goetsch /  
Dramaturgie: Anika Bárdos

Mit: Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK, Benjamin Krämer-Jenster, Evelyn M. Faber, Magdalena Wiedenhofer u.a. ‚O Mutter, warum hast du mir nicht alles gesagt?‘ fragt die 14jährige Wendla ihre Mutter, kurz bevor sie stirbt. Auf ihrem Grabstein wird stehen: ‚Gestorben an der Bleichsucht‘ – es soll kein Zweifel über die Todesursache aufkommen. In Wirklichkeit war Wendla schwanger und ist an den Folgen eines Abtreibungsversuchs gestorben, den ihre Mutter angeordnet hat. Nicht ganz so ahnungslos wie Wendla ist Melchior, der Wendla auf einem Heuboden verführt hatte – oder sie ihn. Melchior kennt sich mit der menschlichen Anatomie ziemlich gut aus und kann in diesen Dingen seinem Freund Moritz auf die Sprünge helfen, den die Unberechenbarkeiten seines Körpers zunehmend verwirren. Aber weil die Scham der beiden Jugendlichen groß ist, gibt ihm Melchior seine Erklärungen schriftlich. Kurz darauf schafft Moritz die Versetzung in die nächste Klasse nicht und sieht keinen anderen Ausweg mehr, als sich zu erschießen. Als Melchiors aufklärendes Schreiben bei dem Toten gefunden wird, ist allen klar, wer der Sündenbock ist.

Inspiziert von einer tatsächlichen Begebenheit schrieb Wedekind mit ‚Frühlings Erwachen‘ ein gesellschaftskritisches Dokument über die Nöte heranwachsender Jugendlicher zwischen Leistungsdruck und erwachender Sexualität, die an der Verständnislosigkeit ihres Umfelds zu zerbrechen drohen.

Tilman Gersch, Regisseur und Mitglied der Schauspielleitung, hat sich neben großen klassischen Stoffen – ‚Hamlet‘, ‚Nathan der Weise‘, ‚Romeo und Julia‘ – der zeitgenössischen Dramatik gewidmet: u.a. der Erstaufführung ‚Der Turm‘ nach dem Roman von Uwe Tellkamp und der Uraufführung ‚Das wollt ihr nicht wirklich‘ von Bettina Erasmu. In der Spielzeit 2011/2012 eröffnete er die Schauspielsaison im Großen Haus mit dem Hauptwerk der deutschen Klassik: ‚Faust. Der Tragödie erster Teil‘. Es folgte die äußerst erfolgreiche Romanadaption von Hans Falladas ‚Der eiserne Gustav‘.

**8** 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden

**Miß Sara Sampson**

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen

von Gotthold Ephraim Lessing / Regie & Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: Uwe Kraus, Sybille Weiser, Stefan Schießleder, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Kathrin Berg (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Ein junger Mann und eine junge Frau sind in einem heruntergekommenen Hotel an der englischen Küste gestrandet. Von dort aus planen sie nach Frankreich überzusetzen; der Mann hat der Frau die Hochzeit versprochen. Immer ungeduldiger wartet sie auf die Abreise, aber der Mann zögert. Eine ungeklärte Erbangelegenheit, sagt er, hindere ihn vorerst an der Weiterfahrt. Als hinderlich erweist sich auch das Auftauchen seiner ehemaligen Geliebten, die nichts anderes will, als diesen Mann zurückzugewinnen.

Der erbitterte Kampf, der nun entbrennt, gleicht den typischen Familiendramen unserer Tage. Der Mann scheut die Verbindlichkeit einer Ehe und will sich alle Türen offen halten. Die Frau hat sich zu lange den rosagefärbten Illusionen einer großen Liebe hingegeben und nicht bemerkt, wie unsterblich das Objekt ihrer Gefühle eigentlich ist. Die verlassene Geliebte ist so verbittert, dass ihr nur noch Zerstörung bleibt.

Gotthold Ephraim Lessings Fünffakter ‚Miß Sara Sampson‘ gilt als das erste der sogenannten bürgerlichen Trauerspiele. Es ist ein radikaler Gegenentwurf zu den gängigen Theaterstoffen seiner Zeit: Endlich sollten die Menschen der bürgerlichen Mitte ihre ganz spezifischen Themen wiederfinden, sollten über die Geschichten weinen und auch lachen, die ihre eigenen sein könnten. Bis heute ist das möglich, noch immer können wir uns mit Lessings Figuren identifizieren, als wären sie unsere Zeitgenossen. Blinde Liebe, Beziehungsunfähigkeit, der Kampf ums Kind mit allen Mitteln – das sind Phänomene, die uns prägen und Lessings Stück zu einem Drama der Gegenwart machen.

Die Regisseurin und Bühnenbildnerin Ricarda Beilharz ist neben Arbeiten bei den Berliner Festwochen, den Salzburger Festspielen, dem Theater Basel, dem Thalia Theater Hamburg, dem Staatstheater Hannover, den Wiener Festwochen u.a. Gast am Staatstheater Wiesbaden. Im Schauspiel hat sie mit großem Erfolg Yasmina Rezas ‚Der Gott des Gemetzels‘, Schillers ‚Die Räuber‘, Lessings ‚Emilia Galotti‘ und Brechts ‚Der gute Mensch von Sezuan‘ inszeniert. Für den Opernregisseur Markus Bothe schuf sie die Bühnenbilder für ‚Viva la Mamma‘, ‚Die Krönung der Poppea‘ und ‚Don Pasquale‘.



**9** 16h HfG Offenbach, Studiobühne  
von Studierenden der HTA

**Orpheus**

(für alle ab 8 Jahren)

Text, Inszenierung: Andreas Mihan (Alumnus ATW) / Bühne, Kostüm, Figuren: Teresa Rinn (HfG, Bühnen- und Kostümbild) / Spiel: Gunnar Seidel / Mitarbeit: Philipp Rakelmann

Orpheus bricht den antiken Mythos auf, der Schauspieler Gunnar Seidel verkörpert alle Figuren, baut die Bühne um und erzeugt Klänge auf der Loop Station. Orpheus ist Schauspiel, Figurentheater und Musiktheater in einem, erzählt mühelos klassische Mythologie und ist ein Manifest für die Kraft des Theaters. Aus einfachsten Mitteln entstehen komplexe Welten, aus ein bisschen Papier werden Berge, Schlangen, Torten. Ein Segel ist Charon, drei Schreibtischlampen verkörpern den Kerberos und Hades und Persephone schweben als Laternen durch die Unterwelt. Orpheus ist frech, humorvoll und tiefgründig und stellt mit dem ewig nörgelnden Sisyphos als Sidekick sowohl für Kinder als auch für Erwachsene neben Unterhaltung die entscheidende Frage: Warum soll ich tun, was ich tue?

Orpheus ist genreübergreifendes Theater, arbeitet mit den Mitteln der Performance, des Konzerts, des Schauspiels und des Figurentheaters. Klarheit, Musikalität und Witz zeichnen dieses intelligente Kindertheater aus.



- 9 16.30h Humboldt-Universität zu Berlin  
von CuP/ATW Studierenden  
**Meine drei Großmütter (als Lecture Performance)**  
Meret Kiderlen / Ton: Rupert Jaud / Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan  
Was haben meine Großmütter gemacht, als sie so alt waren wie ich? Die eine drillte eine Gruppe Deutscher Mädels auf Gleichschritt, die Andere war nach Ecuador geflüchtet und die Dritte wurde die Rote Ilse genannt – Oder etwa nicht?

Meret Kiderlen erinnert sich an Erinnerungen, an eigene, an fremde und an erfundene. Sie fragt nach den (Un)Möglichkeiten des Dokumentierens und lässt das Gedächtnis in die Falle laufen.

- 9 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden  
**Shoot/Get Treasure/Repeat**  
(Schießen/Kassieren/Wiederholen)  
von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel), Uwe Kraus, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rainer Kühn, Lars Wellings  
Mark Ravenhill schreibt zu seinem Stück:  
,Wir haben immer noch das Verlangen nach großen Erzählungen, das uns zur ‚Orestie‘, zu ‚Paradise Lost‘ oder Shakespeares Historiendramen hinzieht. Zugleich sind wir, als Kinder der Sound-bite-Ära, in der Lage, in wenigen Sekunden Informationen und Geschichten von all den Bildschirmen in unserer Umgebung aufzusaugen. Wir wollen das Mega und wir wollen das Micro, Super Size Me und Sushi – alles zugleich. Bei meiner Auseinandersetzung mit unserem gegenwärtigen Drang, unsere Werte und Vorstellungen von Freiheit und Demokratie auf dem ganzen Planeten zu verbreiten, habe ich mich deshalb entschieden, ein großes Bild durch kleine Fragmente zu vermitteln. Fast jedes dieser Fragmente ist nach einem existierenden Epos benannt.“

Mark Ravenhill spielt in ‚Shoot / Get Treasure / Repeat‘, das 2008 in London uraufgeführt wurde, in facettenreichen Variationen durch, welche Auswirkungen ein dauerhafter Kriegszustand auf das private wie das politische Leben hat. Vermittelt wird die Hysterie, die die westliche Welt ergreift, um sich gegen den Islam (oder besser: gegen dessen mediale Darstellung) abzuschotten – und sie beschreiben den Aberwitz des Misstrauens.

Der britische Autor Mark Ravenhill wurde durch die Uraufführung seines ersten Stücks ‚Shoppen und Ficken‘ 1996 schlagartig bekannt. Es folgten u.a. ‚Faust ist tot, Pool‘ (‚no water‘), ‚Gestochen scharfe Polaroids‘ und ‚Produkt‘.  
Ravenhill, dessen Aufführungen mehrfach zu der Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA eingeladen wurden, ist dem Festival als Pate für Großbritannien verbunden und leitet Workshops für junge europäische Autoren.

Hermann Schmidt-Rahmer inszeniert im Musiktheater und Schauspiel, u.a. an den Theatern in Düsseldorf, Dortmund und Wiesbaden (‚Carmen‘, ‚Rigoletto‘, ‚Das weite Land‘, ‚Krankheit der Jugend‘). Schmidt-Rahmer ist Professor für Regie an der Universität der Künste Berlin.

- 9 20h Theater Heidelberg, Zwinger 1  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**BÖSE MÄRCHEN**  
Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?  
Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina /  
Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch

*Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg*

10

kunstoffilmtag 012, Düsseldorf  
mit ATW Studierenden

**familienvideo**

Günter Baumann

da ist etwas, das mein vater mir zeigen will. ob er die kamera hält oder meine mutter, weiß ich nicht mehr zu sagen. er zeigt auf einen vogel oder einen berg oder ähnliches, er sieht etwas und will mich dazu auffordern, auch hinzugucken. aber ich schein ganz woanders zu sein, will nicht schauen, und plötzlich verändert sich etwas im seinem tonfall. alles was ich jetzt noch erinnere ist, dass er, der tonfall, irgendwie weicher wird, verletzlicher, jedoch auch flehender und eindringlicher. und dann habe den clip längst beendet vor seinem eigentlichen schluss.



10

20h Theater Heidelberg, Zwinger 1  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram

**BÖSE MÄRCHEN**

Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?

Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina /  
Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk,  
Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner (alle 3. Jahr HfMDK  
Schauspiel) / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born /  
Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) /  
Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch



*Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg*



10

20h Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden

**Die Opferung von Gorge Mastromas**

von Dennis Kelly / Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen Schmitt / Kostüme: Anne Hölzinger / Musik: Alexander Britting / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit u.a.: Isaak Dentler, Torben Kessler, Till Weinheimer, Sandra Gerling, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Thomas Huber

Gorge Mastromas wurde 1976 gezeugt. Irgendwo in Europa. Seine Eltern hatten sich schon eine Weile lang nicht mehr geliebt, deswegen entsprang der Akt eher einem unausgesprochenen Schuldgefühl als Liebe oder Leidenschaft. Gorge entwickelt sich zu einem durchschnittlichen, intelligenten Kerl, der in seinem Leben immer wieder an den Scheideweg kommt, der entweder zu Erfolg oder Misserfolg, Beliebtheit oder Unbeliebtheit, Glück oder Unglück führt. Das geht schon in der Schule los: Hält er zu seinem besten Freund, auch wenn dadurch der Absturz in die untersten Regionen der sozialen Hackordnung droht? Oder verrät er ihn, um weiterhin zu den Beliebten und Erfolgreichen zu gehören? Gorge bleibt loyal. Ob aus Anstand oder Feigheit – das weiß er selber nicht. Gorge lernt, dass Anstand und Nettigkeit stets Unglück, Misserfolg und Unbeliebtheit nach sich ziehen. Bis ihm jemand die Augen öffnet und er ein neues Leben beginnt: skrupellos, kreativ, wagemutig – und erfolgreich. Und was ist mit der Opferung, auf die der Stücker Titel hinweist? Und wohin führt sie?

Dennis Kelly stellt in seinem Auftragswerk für das Schauspiel Frankfurt die Frage nach dem Wesen der Moral und den Missverständnissen, auf welchen der sogenannte Erfolg – von dem wir mittlerweile längst wissen, dass er keiner ist – des neoliberalen Egoismus fußt. In seinen mehrfach ausgezeichneten Texten beweist der gebürtige Londoner Dramatiker nicht nur ein untrügliches Gespür für zeitgenössische Themen, sondern einen ebenso präzisen Blick bei deren Analyse wie auch das künstlerische Vermögen, neuen Inhalten mit unterschiedlichen Formen und Mitteln zu begegnen.

Der Regisseur Christoph Mehler war bis 2006 Leiter der Spielstätte Box und Bar im Deutschen Theater Berlin. Er inszeniert u. a. am Staatstheater Nürnberg, Staatstheater



Braunschweig, Staatstheater Mainz sowie am Schauspielhaus Wien und am Theater Dortmund. Seit der Spielzeit 2011 / 12 ist er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, wo er u. a. »Hautnah« von Patrick Marber, »Liliom« von Franz Molnar und »Iwanow« von Anton Tschechow auf die Bühne brachte.

- 11 20h Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Die Opferung von Gorge Mastromas**  
von Dennis Kelly / Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen Schmitt / Kostüme: Anne Hölzinger / Musik: Alexander Britting / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit u.a.: Isaak Dentler, Torben Kessler, Till Weinheimer, Sandra Gerling, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Thomas Huber



- 14 11h Kampfnagel (Hamburg)  
ATW  
Premiere **Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**  
von und mit SKART - Philipp Karau (Alumnus ATW), Carina Premer (ATW), Mark Schröppel (Alumnus ATW)  
Frei nach den Gebrüder Grimm

Angst haben, sich fürchten, gruseln – das sollen Kinder möglichst nicht. Trotzdem und gerade deshalb erforscht das Kollektiv SKART in einer so spielerischen wie anarchischen Version des Grimm-Märchens „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ kindliche Ängste, Abwehrmechanismen und ›Angst vor der Angst‹. Mit ihrem bewährten Prinzip charmanter Anti-Pädagogik begeben sich die Künstler mit den Kindern in Komplizenschaft und verwandeln mit ihnen zusammen die Bühne in einen schaurig-komischen Ausnahmezustand. Die multimedialen Performances von SKART haben einen bemerkenswert eigenen Stil – dafür wurden sie in diesem Jahr zum Körber Studio für Junge Regie eingeladen. Ihr Kindertheaterstück „Der Fischer und sein Mann“ wurde im vergangenen Jahr für das Theater Duisburg produziert und sicherte den jungen Künstlern mit seiner surrealen und poppigen Bild- und Soundwelt auch im Kindertheater den Rock'n'Roll-Status. Mit „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ präsentiert das Stadttheater Gießen ihre zweite Arbeit für junges Publikum.

Ab 8 Jahren

[www.skartskart.com](http://www.skartskart.com)

*Eine Produktion von SKART, Kampfnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert von: Hamburgische Kulturstiftung, Kulturamt Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.*

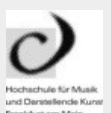


- 15 11h Kampfnagel (Hamburg)  
ATW  
**Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**  
von und mit SKART - Philipp Karau (Alumnus ATW), Carina Premer (ATW), Mark Schröppel (Alumnus ATW)  
Frei nach den Gebrüder Grimm

*Eine Produktion von SKART, Kampfnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert von: Hamburgische Kulturstiftung, Kulturamt Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.*



- 15 19h Künstlerhaus Mousonturm  
von CuP/ATW Studierenden  
**PET\_10 - Everything but Solo**  
Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze / Dramaturgie: Friederike Thielmann  
Das diesjährige Projektensemble PET\_10 dreht den üblichen Ablauf einer Tanzproduktion um: Statt den Tanz erst wenige Tage vor der Premiere in den Bühnenraum zu übertragen, wo er sich Bühnen-, Licht-, Video- und Tontechnik bedient, entwickelt Swoosh Lieu mit Bühnenbild, Licht, Ton und Video eine audio-visuelle Vorschrift, die zum Tanz auffordert. Die Bühne choreographiert. Die technischen Dispositive laden vier Tänzerinnen zu einer Lektüre dieser Choreographie ein, die Tänzerinnen erarbeiten vier  
Soli - das Ensemble tanzt. Everything but Solo.  
*Eine Produktion von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main*



15

20h Hessisches Landestheater Marburg  
mit Schauspielstudierenden**Der Revisor**

satirische Komödie

von Nikolaj Gogol / Regie: Matthias Faltz / Bühne: Petra Straß / Kostüme: Jelena Miletic / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Ogün Derendeli, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Sebastian Muskalla, Daniel Sempf, Thomas Streibig, Charles Toulouse, Tobias M. Walter

Schließlich lebt man vor allem, um die Blüten des Genusses zu pflücken. (Nikolaj Gogol)  
Politiker haben es nicht leicht: Glaubt man den Medien, sind die meisten von ihnen korrupt, selbstherrlich und verlogen. In der Tat vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht über einen neuen Fall von Amtsmissbrauch, Bestechung oder Hinterziehung lesen. Das Thema also ist nicht neu – aber brisant. Nikolaj Gogol hat mit seinem 1836 uraufgeführten „Revisor“ eine bissige Komödie über eine Gesellschaft geschrieben, aus deren System voller Gier, Selbstanmaßung und Heuchelei es kein Entkommen gibt. Alle, vom Stadthauptmann bis zum Richter, vom Lehrer bis zum Postmeister, haben Dreck am Stecken: Sie haben bestochen, unterschlagen und betrogen was das Zeug hält, öffentliche Gelder in die eigenen Taschen gewirtschaftet und Bilanzen gefälscht. Durch eine angekündigte Revision entwickelt sich eine Dynamik, die das zwielichtige Spiel der Beteiligten ins Extreme treibt. Die Realität beginnt sich zu verschieben, alte Regeln werden außer Kraft gesetzt.



HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**

15

20h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main  
CuP, ATW  
Premiere**Dream Land: How Things Go**

CHOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE

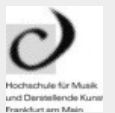
und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Es ist ein außergewöhnliches Come Back: zehn Jahre ist es her, da erarbeiteten der belgische Choreograph Ives Thuwis und sieben Jugendliche am FFT Düsseldorf gemeinsam ihr erstes Tanzprojekt. Konzipiert für ein erwachsenes Publikum wurde das Stück zum sensationellen Überraschungserfolg. Auch wenn mittlerweile fast alle der damals Beteiligten einen künstlerischen Beruf ausüben, steht doch außer Frage, dass sich ihre ästhetischen und persönlichen Ansichten und Vorlieben in höchst unterschiedliche Richtungen entwickelt haben. Dennoch hat man sich all die Jahre über im Auge behalten und kommt nun für „Dream Land: How Things Go“ erstmals wieder gemeinsam auf der Bühne als Kollektiv zusammen: Dort zielt die gemeinsame Suche auf eine „Poetik der Utopie“, die eine Wiederbegegnung, ein Wiedererkennen ermöglicht, abseits aller professionellen Rüstungen, künstlerischer Haltungen, theatraler Techniken und tänzerischer Attitüden. All diese gilt es beherzt abzustreifen oder lustvoll zu demontieren - eine tief berührende wie subversiv komische Sisyphos-Übung, getrieben von der Ahnung, dass Menschen etwas substanziell verbindet, das unauslöschlich, vielleicht aber auch unerreichbar bleibt. Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf Gefördert durch: Kunststiftung NRW, Campo/het KIP, Tanzlabor\_21, Kulturamt Frankfurt

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf Gefördert durch: Kunststiftung NRW, Campo/het KIP, Tanzlabor\_21, Kulturamt Frankfurt*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



**TANZLABOR\_21**  
TANZBASIS  
FRANKFURT, RHEIN, MAIN



16

11h Kampnagel (Hamburg)  
ATW**Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**

von und mit SKART - Philipp Karau (Alumnus ATW), Carina Premer (ATW), Mark Schröppel (Alumnus ATW)

Frei nach den Gebrüdern Grimm

[www.skartskart.com](http://www.skartskart.com)

*Eine Produktion von SKART, Kampnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert von: Hamburgische Kulturstiftung, Kulturamt Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft





16

19h Künstlerhaus Mousonturm  
von CuP/ATW Studierenden  
**PET\_ 10 - Everything but Solo**

Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze /  
Dramaturgie: Friederike Thielmann

*Eine Produktion von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main*



16

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden  
**Frühlings Erwachen**

Eine Kindertragödie von Frank Wedekind  
von Frank Wedekind

Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Stefan Goetsch /  
Dramaturgie: Anika Bárdos

Mit: Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK, Benjamin Krämer-Jenster, Evelyn M. Faber, Magdalena Wiedenhofer u.a.



16

20h Stadttheater Gießen | TiL-Studiobühne  
mit ATW Studierenden

**Amerika**

Regie: Christian Fries / Bühnenfassung von Christian Fries / mit Mirjam Sommer, Corbinian Deller (ATW), Lukas Goldbach und Milan Pešl / Bühne und Kostüme: Marion Eiselé / Video: Stephanie Kayss und Philipp Karau (Alumnus ATW) / Dramaturgie: Matthias Schubert / Regieassistenz und Abendspielleitung: Benedikt Grubel (ATW)  
Der sechszehnjährige Karl Rossmann kommt nach Amerika - doch das nicht ganz freiwillig. Seine Eltern schicken ihn in die Neue Welt, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hatte. Nun steht der junge Vater heimat- und ziellos im Hafen von New York. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zeigt sich wenig gastlich, der Wunschort erweist sich als ein gewaltiger Markt der Waren und Finanzen. Gerechtigkeit ist hier ein Fremdwort.

Der Roman ist als ein Stationendrama angelegt. Jedes Kapitel zeigt ein neues Millieu. Dabei stürzt Karl Rossmann die soziale Leiter immer weiter hinab. Was im Hause des reichen Onkels hoffnungsvoll beginnt, endet in Gesellschaft von Ganoven und Prostituierten. Die Deklassierung vollzieht sich mit einer Zwangsläufigkeit, wie man sie auch aus anderen Texten Kafkas kennt. Offensichtlich war AMERIKA für Kafka Utopie und Albtraum zugleich: Der eine macht sein Glück, der andere verliert alles. Das ewige Lebens-Roulette.

*Eine Produktion des Stadttheaters Gießen*



16

20h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main  
CuP, ATW

**Dream Land: How Things Go**  
CHOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE

und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf Gefördert durch: Kunststiftung NRW, Campo/het KIP, Tanzlabor\_21, Kulturstiftung Frankfurt*



16 20h Historische Museum Frankfurt (Leopold-Sonnemann-Saal)  
von CuP/ATW Studierenden  
**Meine drei Großmütter (als Lecture Performance)**  
Meret Kiderlen / Ton: Rupert Jaud / Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

17 15h Kampnagel (Hamburg)  
ATW  
**Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**  
von und mit SKART - Philipp Karau (Alumnus ATW), Carina Premer (ATW), Mark Schröppel (Alumnus ATW)  
Frei nach den Gebrüder Grimm  
[www.skartskart.com](http://www.skartskart.com)

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



*Eine Produktion von SKART, Kampnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert von: Hamburgische Kulturstiftung, Kulturstiftung Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.*

17 WDR 3 - ARD Themenwoche "Leben mit dem Tod"  
ATW Diplomprojekt  
**Trauer tragen (Ursendung der Hörspielfassung)**  
von Maika Knoblich (Alumna ATW) & Hendrik Quast (ATW) / Sounddesign: Katharina Stephan (Alumna ATW) / Technische Realisation: Rike Wiebelitz und Anne Lucht / Assistenz: Anne Heringhaus / Dramaturgie: Christina Hänsel (Alumna ATW)  
„Trauer tragen“ verbindet die handwerkliche Technik des Blumenbindens mit den rhetorischen Techniken des Nachrufs. Schock, Kontrolle, Regression und Anpassung: Trauerfloristik bildet hier eine Form von Trauerarbeit, mithilfe derer ein Trauerprozess durch alle Phasen vollzogen wird. Das Blumenbinden geht einher mit einer Beschreibung des floristischen Tuns. Die floristische Sprache setzt Assoziationen in Gang, die nicht auf dem Friedhof enden und Räume jenseits des zu Betrauernden eröffnen. Erst durch die Arbeit am leblosen Schnittblumenmaterial werden Anlässe zum Gedenken und damit vieldeutige Tode hergestellt. Das akustische Arrangement der Blumen ist auch eine Anleitung für den Hörer und lädt zum Mit- oder Nachmachen ein. Mit floristischer Expertise kann so in jedem Haushalt ein personalisiertes Trauergesteck entstehen: Zypresse, Salal und Efeu bilden die grüne Basis für das formstrenge Wechselspiel von roter Nelke und leuchtendgelber Chrysantheme. Das dekorative Arrangement wird durch die wuchshaft-vegetative Wiederkehr der Lilie unterbrochen, ehe die dunkelrote, fast schwarze Rose das floristische Werk zum vorläufigen Abschluss bringt.

15.05h  
Premiere

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Ur-Sendung des Hörspiels zur gleichnamigen Lecture-Performance.  
*Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunk Köln 2012*

17 16h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**  
Familienstück ab 9 Jahren  
von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz  
Der vierzehnjährige Waisenjunge Krabat hat immer wieder denselben Traum: Sechs Raben fordern ihn krächzend auf, in die Mühle nach Schwarzkollm zu kommen. Trotz seiner Angst macht er sich auf den Weg dorthin, wo in düsteren und unheimlichen Gemäuern der Meister und seine Müllerburschen leben. Krabat ahnt, dass in der Mühle vieles nicht mit rechten Dingen zugeht, denn dort wird nicht nur Korn gemahlen, sondern auch schwarze Magie gelehrt. Schnell ist er von der Zauberkunst fasziniert. Aber diese hat ihren Preis: In jeder Silvesternacht fordert ein unheimlicher Gevatter vom Mühlenmeister einen Gesellen als Opfer. Krabat beschließt, gegen den Meister zu kämpfen – mit der Hilfe der zarten Kantorka, die ihn mit ihrer Stimme verzaubert hat. Beide stellen sich einer schweren Prüfung...

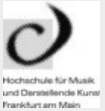


SCHAU  
SPIEL  
KABAT  
FRANKFURT

17

19h Künstlerhaus Mousonturm  
 von CuP/ATW Studierenden  
**PET\_ 10 - Everything but Solo**  
 Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze /  
 Dramaturgie: Friederike Thielmann

*Eine Produktion von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main*



17

19.30h Hessisches Landestheater Marburg  
 mit Schauspielstudierenden  
**Die Dreigroschenoper**  
 Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern  
 von Bertolt Brecht / nach John Gays „The Beggar's Opera“ / übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill / Regie: Matthias Faltz /  
 Musikalische Leitung: Michael Lohmann / Video: Philipp Karau, Stephanie Kayß / Bühne:  
 Leopold Volland, Lars Herzig / Kostüme: Mascha Schubert / Dramaturgie: Alexander  
 Leiffheid / Musiker: Andreas Jamin, Christian Keul, German Marstatt, Hans Kreuzinger,  
 Jacob Bussmann, Johannes Eimermacher, Peter Ehm / Mit u.a.: Annette Müller, Gergana  
 Muskalla, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Oda Zuschneid, Ogün  
 Derendeli, Sonka Vogt, Thomas Streibig, Timo Hastenpflug  
 Macheath alias Mackie Messer vs. Peachum der Bettlerkönig – die beiden sind sich nicht  
 grün, aber bisher hatten sie sich miteinander arrangiert. Peachums Tochter Polly  
 allerdings verkompliziert die Sache gewaltig, als sie sich ausgerechnet Mackie als  
 zukünftigen Ehegatten erwählt. Doch der Herr Papa hat etwas dagegen.

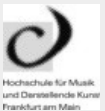


17

20h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main  
 CuP, ATW  
**Dream Land: How Things Go**  
 CHOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE  
 und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP),  
 Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz  
 (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies  
 Theater Düsseldorf Gefördert durch: Kunststiftung NRW, Campo/het KIP, Tanzlabor\_21,  
 Kulturstiftung Frankfurt*



17

20h Historische Museum Frankfurt (Leopold-Sonnemann-Saal)  
 von CuP/ATW Studierenden  
**Meine drei Großmütter (als Lecture Performance)**  
 Meret Kiderlen / Ton: Rupert Jaud / Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan



18

15h Kampnagel (Hamburg)  
 ATW  
**Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**  
 von und mit SKART - Philipp Karau (Alumnus ATW), Carina Premer (ATW), Mark  
 Schröppel (Alumnus ATW)  
 Frei nach den Gebrüder Grimm  
[www.skartskart.com](http://www.skartskart.com)

*Eine Produktion von SKART, Kampnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert  
 von: Hamburgische Kulturstiftung, Kulturstiftung Gießen, Hessisches Ministerium für  
 Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.*

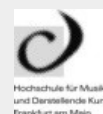


18 16h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**  
Familienstück ab 9 Jahren  
von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz



18 18h Künstlerhaus Mousonturm  
von CuP/ATW Studierenden  
**PET\_10 - Everything but Solo**  
Konzept: Swoosh Lieu (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) / Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze / Dramaturgie: Friederike Thielmann

*Eine Produktion von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main*



18 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden  
**Miß Sara Sampson**  
Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen  
von Gotthold Ephraim Lessing / Regie & Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: Uwe Kraus, Sybille Weiser, Stefan Schießleder, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Kathrin Berg (4. Jahr HfMDK Schauspiel)



18 20h Historische Museum Frankfurt (Leopold-Sonnemann-Saal)  
von CuP/ATW Studierenden  
**Meine drei Großmütter (als Lecture Performance)**  
Meret Kiderlen / Ton: Rupert Jaud / Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan



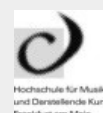
19 20h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main  
CuP, ATW  
**Dream Land: How Things Go**  
CHOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE  
und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf Gefördert durch: Kunststiftung NRW, Campo/het KIP, Tanzlabor\_21, Kulturamt Frankfurt*



21 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden  
**Shoot/Get Treasure/Repeat**  
(Schießen/Kassieren/Wiederholen)  
von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel), Uwe Kraus, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rainer Kühn, Lars Wellings



22

Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden

**Krabat**

Familienstück ab 9 Jahren

10h von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz

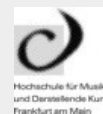


23

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden

**Faust. Der Tragödie erster Teil.**

von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jesträm / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.



24

18h Mülheim an der Ruhr  
von Studierenden der ATW

**BIG BANANA**

von Arne Salasse und Ruth Schmidt / mit Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt  
BIG BANANA ist eine Fabrik, dort wird gearbeitet. In unterschiedlichen Produktionsabschnitten werden verschiedene Dinge hergestellt. Die Produktpalette reicht von Konsumartikeln über Dienstleistungen bis zu Werbung, womit sich der Raum immer weiter füllt.

Durch die Fabrik werden Führungen angeboten. Unser Spezialist weiß, wovon er spricht; er erläutert die ablaufenden Prozesse, bespricht die Produkte und beantwortet Fragen.

Irgendwann ist das Ende der Produktion gekommen: aus all den Produkten, den Apparaten und Produktionsstraßen wird eine riesige Banane errichtet. BIG BANANA, das absolute Endprodukt.

ANMELDUNG für die Führungen unter [www.bigbanana.eu](http://www.bigbanana.eu)

Ort: Ringlokschuppen Mülheim Ruhr / Dezentrale (Leineweberstraße 15-17)  
[www.ringlokschuppen.de](http://www.ringlokschuppen.de)

*Eine Produktion vom Big Banana-Team. In Koproduktion mit Ringlokschuppen Mülheim. Gefördert von der Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr.2010, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein – Westfalen und der Hessischen Theaterakademie. Mit freundlicher Unterstützung der SWB Mülheim.*



24

19.30h Hessisches Landestheater Marburg  
Premiere mit Schauspielstudierenden

**Mamma Medea**

von Tom Lanoye / aus dem Niederländischen von Rainer Kersten / Regie: André Rößler / Bühne: Simone Steinhorst / Kostüme: Simone Steinhorst / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Ogün Derendeli, Martin Maecker, Thomas Streibig, Charles Toulouse, Sonka Vogt, Regina Vogel (3. Jahr HfMDK Schauspiel), Tobias M. Walter, Anna Kristina Lucas, Shan-Li Peng, Lea Maria Elisabeth Spahn sowie Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg

Medea ist die Frau, die so sehr liebt, dass ihre Leidenschaft sie zur Mörderin werden lässt; die Frau, die die Geliebte ihres Mannes und die eigenen Kinder tötet. Sie begehrt auf gegen die patriarchale Gesellschaft, gegen das Leben fernab der Heimat und die Verachtung, die sie als Fremde in Korinth erfährt.

Für Jason hat sie alles aufgegeben. Ihre Heimat Kolchis und ihre Familie hat sie verlassen, sogar den eigenen Bruder hat sie getötet, um das Goldene Vlies für Jason zu gewinnen. In Korinth wollten sie gemeinsam neu anfangen. Doch Jason verstößt Medea, um die Königstochter Kreusa zu heiraten. Verletzt und in ihrer Ehre gekränkt sinnt Medea auf Rache. Sie plant das Ungeheuerliche und nimmt Jason das, was ihm am Wichtigsten ist: Kreusa, die Königstochter, die er liebt und durch deren Heirat ihm die Herrschaft über Korinth zufallen würde, sowie die gemeinsamen Kinder, die Medea kaltblütig ermordet. „Medea“ ist ein Drama über Kränkung und Verrat und die daraus erwachsende Rache. Bereits Euripides hinterfragt Recht und Unrecht, Autonomie und Abhängigkeit in der Beziehungskonstellation von Medea und Jason, die metaphorisch für das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft sowie für Chaos und Ordnung steht. Wie jeder antike Mythos weist der Medea- Stoff eine beeindruckende Anzahl von Bearbeitungen auf, an die dreihundert sind bekannt. Sie ergänzen und schmücken den Mythos neu aus, fokussieren unterschiedliche Aspekte und interpretieren „Medea“ damit immer auch in Anlehnung oder Abgrenzung zur Gegenwart. André Rößler wird den Stoffauf sein neuzeitliches Sinnstiftungspotenzial hin untersuchen.



25

13h Mülheim an der Ruhr  
von Studierenden der ATW  
**BIG BANANA**

von Arne Salasse und Ruth Schmidt / mit Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

ANMELDUNG für die Führungen unter [www.bigbanana.eu](http://www.bigbanana.eu)

Ort: Ringlokschuppen Mülheim Ruhr / Dezentrale (Leineweberstraße 15-17)  
[www.ringlokschuppen.de](http://www.ringlokschuppen.de)

*Eine Produktion vom Big Banana-Team. In Koproduktion mit Ringlokschuppen Mülheim. Gefördert von der Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr.2010, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein – Westfalen und der Hessischen Theaterakademie. Mit freundlicher Unterstützung der SWB Mülheim.*

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie

25

16h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**

Familienstück ab 9 Jahren

von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz



25

18h Mülheim an der Ruhr  
von Studierenden der ATW  
**BIG BANANA**

von Arne Salasse und Ruth Schmidt / mit Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

ANMELDUNG für die Führungen unter [www.bigbanana.eu](http://www.bigbanana.eu)

Ort: Ringlokschuppen Mülheim Ruhr / Dezentrale (Leineweberstraße 15-17)  
[www.ringlokschuppen.de](http://www.ringlokschuppen.de)

*Eine Produktion vom Big Banana-Team. In Koproduktion mit Ringlokschuppen Mülheim. Gefördert von der Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr.2010, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein – Westfalen und der Hessischen Theaterakademie. Mit freundlicher Unterstützung der SWB Mülheim.*

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie

25

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden  
**Frühlings Erwachen**

Eine Kindertragödie von Frank Wedekind  
von Frank Wedekind

Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Stefan Goetsch / Dramaturgie: Anika Bárdos

Mit: Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK, Benjamin Krämer-Jenster, Evelyn M. Faber, Magdalena Wiedenhofer u.a.



HESSISCHES STAATSTHEATER  
WIESBADEN

26

9h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**

Familienstück ab 9 Jahren

von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz



26

Werkraum, Münchner Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden  
**Intendantenvorspiel des Abschlussjahrgangs 2013**  
Mit: Christoph Bahr, Tom Bartels, Kathrin Berg, Rajko Geith, Marlene Hoffmann, Daniel Rothaug und Karoline Stegemann  
11h Das 4. Studienjahr zeigt Monologe, Szenen und Lieder.

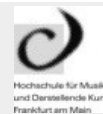
31.10.2012, 14.00 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
01.11.2012, 19.30 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
26.11.2012, 11 Uhr, Münchner Kammerspiele, Werkraum  
27.11.2012, 18 Uhr, Landestheater Neuss



26 11.30h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**  
Familienstück ab 9 Jahren  
von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz



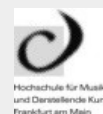
27 9h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**  
Familienstück ab 9 Jahren  
von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz



27 11.30h Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Krabat**  
Familienstück ab 9 Jahren  
von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke, Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz



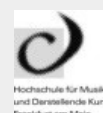
27 18h Landestheater Neuss  
mit Schauspielstudierenden  
**Intendantenvorspiel des Abschlussjahrgangs 2013**  
Mit: Christoph Bahr, Tom Bartels, Kathrin Berg, Rajko Geith, Marlene Hoffmann, Daniel Rothaug und Karoline Stegemann  
Das 4. Studienjahr zeigt Monologe, Szenen und Lieder.  
  
31.10.2012, 14.00 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
01.11.2012, 19.30 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
26.11.2012, 11 Uhr, Münchner Kammerspiele, Werkraum  
27.11.2012, 18 Uhr, Landestheater Neuss



27 19.30h Hessisches Landestheater Marburg  
mit Schauspielstudierenden  
**Mamma Medea**  
von Tom Lanoye / aus dem Niederländischen von Rainer Kersten / Regie: André Rößler / Bühne: Simone Steinhorst / Kostüme: Simone Steinhorst / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Ogün Derendeli, Martin Maecker, Thomas Streibig, Charles Toulouse, Sonka Vogt, Regina Vogel (3. Jahr HfMDK Schauspiel), Tobias M. Walter, Anna Kristina Lucas, Shan-Li Peng, Lea Maria Elisabeth Spahn sowie Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg



28 20h Favoriten 2012, Theater im Depot Dortmund  
CuP, ATW  
**ROMANTIC AFTERNOON \***  
Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP) Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılıncel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)  
Küsse in der Öffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion. ROMANTIC AFTERNOON \* ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren. Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON \* der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten Öffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.



29

16h Probebühne, Deutsches Theater Berlin  
mit Schauspielstudierenden

**Intendantenvorspiel des Abschlussjahrgangs 2013**

Mit: Christoph Bahr, Tom Bartels, Kathrin Berg, Rajko Geith, Marlene Hoffmann, Daniel Rothaug und Karoline Stegemann  
Das 4. Studienjahr zeigt Monologe, Szenen und Lieder.

31.10.2012, 14.00 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
01.11.2012, 19.30 Uhr, Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt  
26.11.2012, 11 Uhr, Münchner Kammerspiele, Werkraum  
27.11.2012, 18 Uhr, Landestheater Neuss



29

18h Frankfurt LAB  
Offene HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
Probe **Brecht/ Andere Handschriften**

Fünf Regiearbeiten unter der Leitung von Laurent Chérouane und Dr. Susanne Winnacker

Baal

Regie: Marie Mühlhan/ Schauspiel: Maximilian Schmidt, Kristin Theresa, Scheinhütte,  
Philipp Henry Brehl/ Dramaturgie: Julia Doan

"derjasager/derneinsager"

Regie: Ksenia Ravvina/ Schauspiel: Sabrina Frank, Natalia Gomez, Philipp Quest/  
Dramaturgie: Judith Schrothkötter/ Choreographie: Kristina Veit/ Produktionsleitung:  
Karoline Konrad

Die Kleinbürgerhochzeit

Regie: Carolin Millner/ Schauspiel: Mareike Hein, Sidonie von Krosigk/ Dramaturgie:  
Fanti Baum/ Bühnenbild: Nils Wildegans

Mann ist Mann

Regie und Bühnenbild: Simon Möllendorf/ Schauspiel: Damjan Batistić, Carina Zichner/  
Dramaturgie: Larissa Bischoff/ Musik: Moritz Thiele

Die Maßnahme

von und mit: Zoe Alibert, Jacob Bussmann (Musik), Bettina Földesi, Karoline Konrad  
(Produktionsleitung), Lena Natus, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik  
Im vergangenen Sommersemester beschäftigten sich Studierende der Regieabteilung  
der Hochschule in theoretischen Seminaren von Dr. Susanne Winnacker und Peter  
Kupke, sowie von Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll, Leiter des Masterstudiengangs  
Dramaturgie an der JWG-Universität Frankfurt a.M., mit Bertolt Brecht. Seit Beginn des  
Wintersemesters setzen sich nun fünf Regiestudierende aus drei Jahrgängen im Rahmen  
ihrer Studienprojekte inszenatorisch mit jeweils einem Stück aus Brechts rund 100  
Dramen und –fragmente umfassenden Werkes auseinander.  
Wie schon einige vorhergehende Studienprojekte, nutzen die jungen Regisseure das  
Netzwerk der Hessischen Theaterakademie und haben sich neben professionellen  
Gästen, Studierende der Abteilungen Schauspiel sowie Theater- und  
Orchestermanagement der HfMDK, der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild der  
Hochschule für Gestaltung Offenbach und des Masterstudiengangs Dramaturgie der  
Goethe-Universität mit ins Boot geholt.

29

18h Uni Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Raum IG 1.411  
MA Dramaturgie

**Christian Biet: Spectators and Heterotopia in the French Theatre**

Friedrich Hölderlin-Gastvortrag in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft  
Eine Veranstaltung des Lehrstuhls Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film-  
und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Leitung: Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll / Kooperation mit dem Erasmus Mundus  
Program in Performing Arts, der Hessischen Theaterakademie und dem  
Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität  
Unter Rückgriff auf den Aufsatz „Zu einer Dramaturgie der Erscheinung. Ein ästhetisches  
und politisches Verständnis des Theaterereignisses als Versammlung“ (vgl. Performance  
research, 14, 3, 2009) sollen zu Beginn des Vortrags die Begriffe der „Versammlung“  
(séance) und „Erscheinung“ (comparution) entwickelt werden. Im Anschluß daran soll  
versucht werden, die Theatererfahrung – diejenige der Versammlung und der



„Aufführung“ im weitesten Sinne (als Begegnung zwischen Publikum und Darstellern) – als Gestaltwerdung, Darstellung und Vorstellung zahlreicher „Heterotopien“ zu begreifen. Selbstverständlich kommt der Begriff von Theater als einer Heterotopie von Foucault, doch muss er für die Theatertheorie in gesellschaftlichen, ästhetischen und historischen Begriffen neu definiert werden. Dies wird unter Bezugnahme auf uns bekannte historische Elemente des Theaters der Frühen Neuzeit (in der das Theater schon „postdramatisch“ war) versucht, doch zugleich auch mit Blick auf Theater und Performance von heute.

Vortrag in englischer Sprache

Christian Biet ist Professor für Theaterwissenschaft an der Université Paris Ouest-Nanterre. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte, Literatur und Ästhetik des Theaters des 17. Jahrhunderts sowie der Gegenwart, das Verhältnis von Theater, Recht und Ökonomie sowie die szenische Darstellung von Gewalt. Er ist Mitglied des Institut Universitaire de France (seit 2006). Zahlreiche Veröffentlichungen u.a.: *Miroirs du Soleil. Le Roi Louis XIV et ses artistes* (1989), *CeDipe en monarchie, tragédie et théorie juridique à l'âge classique* (1994), *Droit et littérature sous l'Ancien régime. Le jeu de la valeur et de la loi* (2002), *Théâtre de la Cruauté et récits sanglants en France* (2006), *Qu'est-ce que le théâtre?* (2006), *Théâtre et cinéma militants. Une histoire du spectacle militant 1966-1981* (Mit-Hg. 2007), *Tragédies et récits de martyre* (France, fin XVIe-début XVIIe siècle), (Mit-Hg. 2009), *Théâtre, arts et violence dans l'Europe de la fin du XVIe et du début du XVIIe siècle* (Mit-Hg. 2010), *Law and humanities*, Jg. 5, Nr. 2, Juni 2011 (Mit-Hg. 2011).

29

20h West Off, studiobühneköln  
CuP, ATW

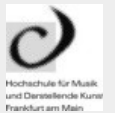
**ROMANTIC AFTERNOON \***

Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP) Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*ROMANTIC AFTERNOON \* wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturreferats Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



**TANZLABOR...21**  
TANZBASIS  
FRANKFURT\_RHEIN\_Main

30

11h Schauspielstudio, HfMDK  
mit Schauspielstudierenden

**Monolog-Vorspiel des 3. Jahrgangs Schauspiel**

Studierende des 3. Jahrgangs Schauspiel  
Die Studierenden zeigen Monologe.



30

18h Frankfurt LAB  
Offene HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
Probe **Brecht/ Andere Handschriften**

Fünf Regiearbeiten unter der Leitung von Laurent Chétouane und Dr. Susanne Winnacker

30

20h Tanzpanorama, Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA

**Doing that thing again**

Konzept/Choreographie: Iva Sveshtarova / Performance: Rose Beermann, Iva Sveshtarova / Dramaturgie: Verena Billinger / Sounddesign: Katharina Kellermann / Lichtdesign: Stine Hertel/Lea Schneidermann / Fotodesign: Florian Krauß, Mark Schröppel

“Certainly some are doing something and doing that thing and doing another thing and certainly some are completely ones needing to be ones doing that thing and that thing again and then some other thing again.” Gertrude Stein In Doing that thing again we are moving and then we are moving again. In Doing that movement again certainly we are the ones completely needing to stop and then stop again. Take a pose and then a new pose and then some other thing again. In Doing that thing again we get stuffed till we are fat crash dummies.

*Gefördert von der Crespo Foundation und dem Kulturreferat Gießen. Mit freundlicher Unterstützung: Künstlerhaus Mousonturm, Tanzlabor\_21 / Tanzbasis\_Rhein\_Main*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



**TANZLABOR...21**  
TANZBASIS  
FRANKFURT\_RHEIN\_Main

30

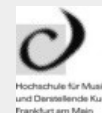
20h West Off, studiobühneköln  
CuP, ATW**ROMANTIC AFTERNOON \***

Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP) Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*ROMANTIC AFTERNOON \* wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.*

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



TANZLABOR...21  
TANZBASIS  
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

### Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

26-  
3011h Kleiner Saal der HfMDK  
Gesang/Musiktheater**Meisterkurs mit Helmut Deutsch**

Mit Studierenden der Gesangsabteilung der HfMDK  
Eintritt frei

### HTA RINGVORLESUNG

KUNST DER KRITIK. HTA-Ringvorlesung im Wintersemester 2012/13

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M., Raum A 206, jew. 19 Uhr

Konzeption: Prof. Marion Tiedtke, Dr. Philipp Schulte

Im Wintersemester 2012/13 geht die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie in die zehnte Runde – und diesmal sind die Kritiker dran! Seit 2008 bietet die Ringvorlesung Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Berufe aus dem Bereich der darstellenden Künste ein Podium, um ebenso persönliche wie professionelle Einblicke in Arbeitsweisen, Ästhetik und künstlerische Positionen zu ermöglichen. Namhafte Regisseur\_innen, Wissenschaftler\_innen, Bühnenbildner\_innen, Intendant\_innen, Schauspieler\_innen waren so schon einmal Gast der Reihe. Nur Kritikerinnen und Kritiker zählen noch nicht zu unseren Gästen. Doch das soll sich mit dem beginnenden Wintersemester ändern. Die Theaterakademie hat fünf Kritiker eingeladen, mit einer klaren Aufgabenstellung: Sie wurden gebeten, uns ausgehend von einer jüngeren Inszenierung, einer Performance oder Choreographie, die sie aus bestimmten Gründen für bemerkenswert halten, mit uns darüber diskutieren, welche Funktion dem Theater und seiner Kritik sie heute zuschreiben würden. Die Vorträge sollen auf diese Weise, jeweils ausgehend von einem konkreten Inszenierungseindruck, übergehen in Interviews und Gespräche über Fragen zur Lage und den Möglichkeiten des Theaters und die Aufgabe seiner Kritik.

#### Termine und Gäste

1.11.: Wolfgang Behrens (nachkritik.de)  
15.11.: C. Bernd Sucher (Süddeutsche Zeitung)  
22.11.: Franz Wille (theater heute)  
29.11.: Barbara Burckhardt (theater heute)  
13.12.: Arnd Wesemann (tanz)

### VORSCHAU

01.12., 18h, Mülheim an der Ruhr. **BIG BANANA** von Studierenden der ATW, von Arne Salasse und Ruth Schmidt / mit Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt /// 01., 09.12., 19.30h, Studio, Hessisches Staatstheater Wiesbaden. **Foreign Angst** mit Schauspielstudierenden, von Konradin Kunze / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Jelena Miletić / Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Benjamin Krämer-Jenster, Evelyn M. Faber und Sybille Weiser /// 01.12., 20h, Stadttheater Gießen | TiL-Studiobühne. **Amerika** mit ATW Studierenden, Regie: Christian Fries / Bühnenfassung von Christian Fries / mit Mirjam Sommer, Corbinian Deller (ATW), Lukas Goldbach und Milan Pešl / Bühne und Kostüme: Marion Eiselé / Video: Stephanie Kayss und Philipp Karau (Alumnus ATW) / Dramaturgie: Matthias Schubert / Regieassistenz und Abendspielleitung: Benedikt Grubel (ATW) /// 01.12., 20h, West Off, studiobühneköln. **ROMANTIC AFTERNOON \*** CuP, ATW, Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP) Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP) /// 02., 02., 03., 03., 09., 10., 10.12., 14h, Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt. **Krabat** mit Schauspielstudierenden, von Otfried Preussler / für die Bühne bearbeitet von Nina Achminow / Regie: Karin Drechsel / Bühne & Kostüme: Julia Hattstein / Musik: Biber Gullatz / Choreografie: Didi Weyrowitz / Dramaturgie: Claudia Lowin / Mit: Wiebke Mollenhauer, Martin Butzke,

Christian Erdt, Tobias Escher, Mario Fuchs, Markus Graf, Jens Hilzensauer, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Christian Bo Salle und Uli Schiffelholz /// 02.12., 18h, Tanzpanorama, Frankfurt LAB. **Doing that thing again** von Studierenden der HTA, Konzept/Choreographie: Iva Sveshtarova / Performance: Rose Beermann, Iva Sveshtarova / Dramaturgie: Verena Billinger / Sounddesign: Katharina Kellermann / Lichtdesign: Stine Hertel/Lea Schneidermann / Fotodesign: Florian Krauß, Mark Schröppel /// 02.12., 19.30h, Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden. **Frühlings Erwachen** mit Schauspielstudierenden, von Frank Wedekind Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Stefan Goetsch / Dramaturgie: Anika Bárdos Mit: Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK, Benjamin Krämer-Jenster, Evelyn M. Faber, Magdalena Wiedenhofer u.a. ///

**Stand: 31.10.12 Alle Angaben ohne Gewähr.**

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen